

# KONTROLLBLATT

**Kandidatennummer:** D-25-000-0

**Fach:** Krankenversicherung

Falldossier 1

**Prüfungsteil 1.2: Falldossier**

---

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Krankenversicherung

Falldossier

Nr. 1  
Labortarif

Prüfungsdauer

90 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

14 Seiten

Beilage(n)

24 Seiten

Botschaft zur Änderung des Bundesgesetzes  
über die Krankenversicherung (24 Seiten)

Maximale Punkte

90

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

**Die Experten/innen****Datum****Unterschriften**

Experte/in 1

Expert/in 2

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

---

Kandidatennummer

|            |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

---

### Falldossier

---

#### Einführung in den Fall

Sie arbeiten bei der Krankenkasse «GesundPlus» und sind dort für die Tarifverhandlungen zuständig. Die Krankenkasse «GesundPlus» führt sämtliche Tarifverhandlungen selbst durch und hat diese nicht an einen Verband delegiert.

In der Gesellschaft, in der Politik und auch bei der Krankenkasse «GesundPlus» sind die stetig steigenden Gesundheitskosten immer ein grosses Thema. Wenn es um die Gesundheitskosten geht, wird der Fokus oft auf die Themen Medikamente, ambulante respektive stationäre Leistungen und die Langzeitpflege gelegt. Diese Bereiche haben durch ihr Volumen grosse Auswirkungen auf die Kosten.

Doch auch die Kosten für Analysen steigen stetig an. Aktuell überprüft das EDI sämtliche Laboranalysen und passt den Tarif an. Als Übergangslösung wurden die Tarife aller Analysen ab dem 1. August 2022 linear um 10% gesenkt. Diese Tarifsenkung führt zu Einsparungen von jährlich rund 140 Millionen Franken.

In der Botschaft des Bundesrates vom 1. Mai 2024 informierte der Bundesrat über eine mögliche Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung im Bereich der Laboranalysen.

Ihr Vorgesetzter ist sehr interessiert an dieser möglichen Entwicklung und wünscht von Ihnen eine Präsentation zu diesem Thema. Diese soll sowohl den aktuellen Stand der Dinge beinhalten als auch den Inhalt der geplanten Gesetzesänderung. Zudem sollen die Vor- und Nachteile der Gesetzesänderung aufgezeigt werden.

Zusätzlich zur Präsentation sollen Sie ein Handout zu diesem Thema verfassen.

**Wichtig:** Die Präsentation findet am 11.11.2024 statt. Berücksichtigen Sie somit nur die Tatsachen, die zu diesem Zeitpunkt gültig waren.

---

#### Beilagen

- Beilage 1: Botschaft zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (24 Seiten)

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

---

Kandidatennummer

|            |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

---

### Aufgaben

Lesen Sie zunächst alle Aufgaben und die untenstehenden «Erwartungen» und «Beurteilung» durch, damit Sie wissen, in welcher Phase welche Antworten erwartet werden und wie viel Zeit Sie dafür einsetzen wollen und können.

---

#### Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (15 Punkte)

Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar.

- Listen Sie die aktuell gültigen Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen auf und erläutern Sie diese kurz. Bei den Zulassungsvoraussetzungen beschränken Sie sich auf die Nennung der entsprechenden Artikel (10 Punkte).
- Welche Veränderung könnte es durch die in der Botschaft des Bundesrates vom 1. Mai 2024 erwähnten Gesetzesänderung geben (5 Punkte)?

---

#### Aufgabe 2: Zentrale Fragestellungen und Herausforderungen (15 Punkte)

Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in dieser Situation bestehen.

- Welche Argumente sprechen für die Gesetzesänderung und welche dagegen (15 Punkte)?

---

#### Aufgabe 3: Schlussfolgerungen (15 Punkte)

Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen.

- Sind aktuell bereits Massnahmen von der Krankenkasse «GesundPlus» zu treffen als Vorbereitung auf die mögliche Gesetzesänderung? Begründen Sie Ihre Antwort (15 Punkte).

-

---

#### Aufgabe 4: Beschaffung von Informationen (15 Punkte)

Beschaffen Sie alle noch ausstehenden Informationen. Beschreiben Sie, woher Sie welche Informationen gewinnen und legen Sie diese nachvollziehbar dar.

- Durch welche Motion kam die Botschaft des Bundesrates zustande (5 Punkte)?
  - Was ist das Ziel der Motion? Wird dieses mit der Botschaft des Bundesrates abgedeckt (5°Punkte)?
  - Wie ist die Haltung des Bundesrates (5 Punkte)?
-

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

---

Kandidatennummer

|            |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

---

### Aufgaben (Fortsetzung)

---

#### Aufgabe 5: Entscheid (15 Punkte)

Treffen Sie einen Entscheid, beschreiben Sie diesen nachvollziehbar und erläutern Sie die Gründe für Ihren Entscheid.

- Entscheiden Sie, welche Argumente Sie in der Präsentation sowie im Handout verwenden wollen. Führen Sie die Argumente in Stichworten auf (15 Punkte).

---

#### Aufgabe 6: Kommunikation (15 Punkte)

Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid zu kommunizieren. Wer sollte wann wie informiert werden?

- Verfassen Sie einen Entwurf des Handouts. In der Einleitung sollen Sie kurz erläutern, wie der aktuelle Labortarif definiert wurde (3 Punkte). Im Hauptteil (9 Punkte) zeigen Sie die mögliche Gesetzesänderung sowie deren Auswirkungen aus. Den Artikel schliessen Sie mit einem Fazit oder Ausblick ab (3 Punkte).

---

### Erwartungen

Bearbeiten Sie die oben angeführten Aufträge der Reihe nach. Stellen Sie Ihre Ergebnisse schriftlich dar. Achten Sie darauf, dass Ihre Ausführungen für Dritte nachvollziehbar sind und Sie Ihre Aussagen hinreichend begründen.

Für die Bearbeitung des Falldossiers stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung.

---

### Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

**Prüfungsteil 1.2: Falldossier**

---

Kandidatennummer

|            |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

---

**Aufgaben (Fortsetzung)**

---

---

**Beurteilung**

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

- Nimmt der/die Kandidat/in eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor und stellt er/sie die Ergebnisse nachvollziehbar dar?
- Beschreibt der/die Kandidat/in die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen?
- Zieht der/die Kandidat/in angemessene erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen?
- Beschafft der/die Kandidat/in alle erforderlichen Informationen und fasst er/sie diese nachvollziehbar zusammen?
- Trifft der/die Kandidat/in einen geeigneten Entscheid und argumentiert er/sie den Entscheid nachvollziehbar und fachlich korrekt?
- Kommuniziert der/die Kandidat/in den Entscheid korrekt und für die Zielgruppe angemessen?

---

**Punkte**

max. 90

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

### Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Nehmen Sie eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor. Stellen Sie Ihre Ergebnisse auf strukturierte und nachvollziehbare Weise dar.

- Listen Sie die aktuell gültigen Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen auf und erläutern Sie diese kurz. Bei den Zulassungsvoraussetzungen beschränken Sie sich auf die Nennung der entsprechenden Artikel.
- Welche Veränderung könnte es durch die in der Botschaft des Bundesrates vom 1. Mai 2024 erwähnten Gesetzesänderung geben?

#### **Lösungsvorschlag**

**Listen Sie die aktuell gültigen Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen auf und erläutern Sie diese kurz. Bei den Zulassungsvoraussetzungen beschränken Sie sich auf die Nennung der entsprechenden Artikel.**

Die OKP übernimmt gemäss Art. 25 Abs. 1 KVG die Kosten für Leistungen, die der Diagnose oder Behandlung einer Krankheit und ihrer Folgen dienen. Diese Leistungen umfassen nach Art. 25 Abs. 2 lit. b KVG auch Analysen, welche ärztlich oder unter den vom Bundesrat bestimmten Voraussetzungen von Chiropraktoren oder Chiropraktorinnen verordnet wurden.

Die Leistungen nach den Art. 25-31 KVG müssen gemäss Art. 32 KVG wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein. Die Wirksamkeit muss nach wissenschaftlichen Methoden nachgewiesen sein. Die Wirksamkeit, die Zweckmässigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Leistungen werden periodisch überprüft.

Gemäss Art. 52 Abs. 1 lit. a Ziff. 1 erlässt das EDI, nach Anhören der zuständigen Kommissionen und unter Berücksichtigung der Grundsätze nach den Art. 32 Abs. 1 KVG und Art. 43 Ab. 6 KVG, eine Liste der Analysen mit Tarif.

Nach Art. 52 Abs. 3 KVG dürfen Analysen der OKP höchstens nach den Tarifen, Preisen und Vergütungsansätzen nach Absatz 1 in Rechnung gestellt werden. Das EDI bezeichnet die im Praxislaboratorium des Arztes oder der Ärztin vorgenommen Analysen, für die der Tarif nach den Artikeln 46 und 48 festgesetzt werden kann.

#### **Art. 34 KVV**

«Die Listen nach Artikel 52 Absatz 1 Buchstabe a Ziffern 1 (Analysenliste) und 2 (Arzneimittelliste) sowie Buchstabe b (Spezialitätenliste) des Gesetzes werden nach Anhören der zuständigen Kommission erstellt.»

#### **Art. 37f KVV**

«<sup>1</sup> Die Eidgenössische Kommission für Analysen, Mittel und Gegenstände berät das EDI bei der Erstellung der Analysenliste nach Art. 34, bei der Beurteilung und Festsetzung der Vergütung von Mitteln und

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

---

Kandidatennummer

|            |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

---

### Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

*Gegenständen nach Art. 33 lit. e sowie bei der Ausarbeitung der Bestimmungen nach den Artikeln 36 Absatz 1, 75, 77k und 104a Absatz 4, die ihren Bereich betreffen.*

<sup>2</sup> *Sie besteht aus 16 Mitgliedern, davon vertreten:*

- a. Zwei Personen die Dozenten und Dozentinnen der Laboranalytik (wissenschaftliche Experten und Expertinnen);*
- b. Eine Person die Ärzteschaft;*
- c. Eine Person die Apothekerschaft;*
- d. Zwei Personen die Laboratorien;*
- e. Zwei Personen die Krankenversicherer;*
- f. Eine Person die Vertrauensärzteschaft;*
- g. Zwei Personen die Versicherten;*
- h. Eine Person die Diagnostica- und Diagnostica-Geräte-Industrie;*
- i. Eine Person die Abgabestellen für Mittel und Gegenstände;*
- j. Zwei Personen die Hersteller und Vertreiber von Mitteln und Gegenständen;*
- k. Eine Person die Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, die Organisationen der Krankenpflege und Hilfe zu Hause und die Pflegeheime.»*

**Grundsätze = Art. 53 – 54a KVV**

*Nach **Art. 28 Abs. 1 KLV** gehört die in Art. 52 Abs. 1 lit. a Ziff. 1 KVG vorgesehene Liste unter dem Titel Analysenliste (abgekürzt «AL») als Anhang 3 zur KLV.*

**Welche Veränderung könnte es durch die in der Botschaft des Bundesrates vom 1. Mai 2024 erwähnten Gesetzesänderung geben?**

*Mit der vorliegenden Änderung des KVG soll die Kompetenz des EDI zum Erlass des Tarifs der Analysenliste aufgehoben werden. Analog zu den Tarifen für ambulante ärztliche Leistungen oder physiotherapeutische Leistungen sollen künftig die Tarifpartner den Tarif aushandeln.*

*Es wird jedoch weiterhin so bleiben, dass das EDI eine sogenannte Positivliste der Analysen herausgibt, die aus der OKP übernommen werden. Lediglich die Vergütung ist somit von den Tarifpartnern auszuhandeln.*



## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

### Aufgabe 2: Zentrale Fragestellungen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Beschreiben Sie die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in dieser Situation bestehen.

- Welche Argumente sprechen für die Gesetzesänderung und welche dagegen?

#### **Lösungsvorschlag**

#### **Welche Argumente sprechen für die Gesetzesänderung und welche dagegen?**

*Für die Gesetzesänderung spricht:*

- *Gemäss Ziel der Motion eine raschere Einführung innovativer Analysen,*
- *Angleichung an das europäische Preisniveau, was Einsparungen ermögliche, welche sich auf die Prämien auswirken werden.*
- *Grössere Vertragsfreiheit*

*Gegen die Gesetzesänderung spricht:*

- *Verlangsamung der Abläufe durch das Risiko einer Verhandlungsblockade oder einer Zerstückelung des Verfahrens in mehrere Etappen.*
- *Mehraufwand, insbesondere im administrativen Bereich, für die Tarifpartner und die Kantone, was zu höheren Kosten für alle beteiligten Partner, die Kantone und den Bund führt.*
- *Blockaden und Scheitern der Verhandlungen durch die grosse Heterogenität der Tarifpartner, wie das bei den Tarmed-Leistungen und der Physiotherapie der Fall ist.*
- *Über die Hälfte der Kantone und die GDK befürchten, die Tarife selber festsetzen zu müssen, was gesamtschweizerisch hauptsächlich die Gefahr uneinheitlicher Tarife birgt.*
- *Gefahr der Schwächung kleinerer Laboratorien, insbesondere der Praxislaboratorien. Mehrere Verbände von Leistungserbringern und die SP befürchten, dass kein Unterschied zwischen Praxislaboratorien und Grosslaboratorien gemacht werde, und dass erstere dadurch benachteiligt werden.*
- *Qualitätsabbau in der Gesundheitsversorgung und eingeschränkter Zugang zu Präsenzdiagnostik. Praxislaboratorien hätten Mühe, mit den Preisen und dem Angebot von Grosslaboratorien zu konkurrieren, was die Patientenversorgung im Praxislaboratorium verschlechtern könnte.*
- *Das Projekt transAL-2 wäre überholt. Mehrere Teilnehmende weisen auf die starke Involvierung der Akteure in die Arbeiten zum Projekt transAL-2 hin, die sie zu einem erfolgreichen Abschluss bringen möchten.*

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

### Aufgabe 3: Schlussfolgerungen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Ziehen Sie erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen.

- Sind aktuell bereits Massnahmen von der Krankenkasse «GesundPlus» zu treffen als Vorbereitung auf die mögliche Gesetzesänderung? Begründen Sie Ihre Antwort (15 Punkte).

#### **Lösungsvorschlag**

**Sind aktuell bereits Massnahmen von der Krankenkasse «GesundPlus» zu treffen als Vorbereitung auf die geplante Gesetzesänderung? Begründen Sie Ihre Antwort.**

*Nein, aktuell sind keine Massnahmen notwendig. Die Botschaft vom Bundesrat vom 1. Mai 2024 bedeutet nicht, dass die Gesetzesänderung definitiv zustande kommt. Das Geschäft wird nun nochmals in den Räten beraten und anschliessend wird durch das Parlament entschieden, ob sie diese Gesetzesänderung annehmen oder nicht.*

*Der aktuelle Stand der Dinge ist, dass der Ständerat am 26.09.2024 sich gegen eine Änderung des Gesetzes entschieden hat. Als nächstes ist der Nationalrat am Zug. Die Beratung in der Kommission des Nationalrates ist abgeschlossen.*

*Falls die Antwort ja lautet, kann dies auch als richtig erachtet werden, jedoch nicht mit der vollen Punktzahl. Es macht aus unternehmerischer Sicht keinen Sinn zu diesem Zeitpunkt bereits Ressourcen zu binden, solange nicht klar ist, ob Gesetzesänderung zustande kommt.*

*Man könnte sich höchstens mal Gedanken darüber machen wie man dies angehen möchte, sollte es dazu kommen und dies in einem Papier festhalten.*

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

### Aufgabe 4: Beschaffung von Informationen (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Beschaffen Sie alle noch ausstehenden Informationen. Beschreiben Sie, woher Sie welche Informationen gewinnen und legen Sie diese nachvollziehbar dar.

- Durch welche Motion kam die Botschaft des Bundesrates zustande?
- Was ist das Ziel der Motion? Wird dieses mit der Botschaft des Bundesrates abgedeckt?
- Wie ist die Haltung des Bundesrates?

#### **Lösungsvorschlag**

##### **Durch welche Motion kam die Botschaft des Bundesrates zustande?**

*Das Parlament hat den Bundesrat beauftragt, die Tariffestsetzung bei Laboranalysen zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) anzupassen. Der Auftrag des Parlaments basiert auf der Motion 17.3969 «Tarifpartner sollen Tarife von Laboranalysen aushandeln» der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerats (SGK-S), die am 19. September 2018 an den Bundesrat überwiesen wurde.*

##### **Was ist das Ziel der Motion? Wird dieses mit der Botschaft des Bundesrates abgedeckt?**

*Die Tarifpartner sollen die Tarife von Laboranalysen untereinander aushandeln. Welche Analysen von der OKP übernommen werden und zu welchem Tarif dies erfolgt, soll nicht mehr durch das EDI festgesetzt werden.*

*Die von der OKP übernommenen Analysen sollen innovativ, qualitativ hochstehend und gleichzeitig möglichst kostengünstig bleiben.*

*Die Motionäre argumentieren, dass Tarifverhandlungen die Aufnahme von innovativen Analysen in die Analysenliste beschleunigen würden. Dies wiederum würde, ihrer Meinung nach, den Anstieg der Gesundheitskosten bremsen.*

##### **Wie ist die Haltung des Bundesrates?**

*Angesichts der Vielzahl von Tarifpartnern im Bereich der Laboranalysen hegt der Bundesrat Zweifel, ob die von der Kommission gewünschten Kompetenzverschiebung zu einer schnelleren Anpassung der Analysenliste und ihrer Tarife führen wird. Vielmehr ist zu erwarten, dass es zu Blockaden der Tarifverhandlungen kommt. So wie dies z.B. bei der Verhandlung des Physiotherapie-Tarifs der Fall ist.*

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

### Aufgabe 5: Entscheid (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Treffen Sie einen Entscheid, beschreiben Sie diesen nachvollziehbar und erläutern Sie die Gründe für Ihren Entscheid.

- Entscheiden Sie, welche Argumente Sie in der Präsentation sowie im Handout verwenden wollen. Führen Sie die Argumente in Stichworten auf.

### **Lösungsvorschlag**

**Entscheiden Sie, welche Argumente Sie in der Präsentation sowie im Handout verwenden wollen. Führen Sie die Argumente in Stichworten auf.**

- *Aktuelle Situation*
- *Was soll geändert werden*
- *Argumente der Befürworter aufführen (mögliche Punkte)*
  - o *eine raschere Einführung innovativer Analysen,*
  - o *Angleichung an das europäische Preisniveau, was Einsparungen ermögliche, welche sich auf die Prämien auswirken werden.*
  - o *Grössere Vertragsfreiheit*
- *Argumente der Gegner (mögliche Punkte)*
  - o *Verlangsamung der Abläufe durch das Risiko einer Verhandlungsblockade oder einer Zerstückelung des Verfahrens in mehrere Etappen.*
  - o *Mehraufwand, insbesondere im administrativen Bereich, für die Tarifpartner und die Kantone, was zu höheren Kosten für alle beteiligten Partner, die Kantone und den Bund führt.*
  - o *Blockaden und Scheitern der Verhandlungen durch die grosse Heterogenität der Tarifpartner, wie das bei den Tarmed-Leistungen und der Physiotherapie der Fall ist.*
  - o *Über die Hälfte der Kantone und die GDK befürchten, die Tarife selber festsetzen zu müssen, was gesamtschweizerisch hauptsächlich die Gefahr uneinheitlicher Tarife birgt.*
  - o *Gefahr der Schwächung kleiner Laboratorien, insbesondere der Praxislaboratorien. Mehrere Verbände von Leistungserbringern und die SP befürchten, dass kein Unterschied zwischen Praxislaboratorien und Grosslaboratorien gemacht werde, und dass erstere dadurch benachteiligt werden.*
  - o *Qualitätsabbau in der Gesundheitsversorgung und eingeschränkter Zugang zu Präsenzdiagnostik. Praxislaboratorien hätten Mühe, mit den Preisen und dem Angebot von Grosslaboratorien zu konkurrieren, was die Patientenversorgung im Praxislaboratorium verschlechtern könnte.*

**Prüfungsteil 1.2: Falldossier**

---

Kandidatennummer

|            |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

---

**Aufgabe 5: Entscheid (Fortsetzung)**

- *Das Projekt transAL-2 wäre überholt. Mehrere Teilnehmende weisen auf die starke Involvement der Akteure in die Arbeiten zum Projekt transAL-2 hin, die sie zu einem erfolgreichen Abschluss bringen möchten.*
- Stand der Dinge, Fazit, Ausblick

## Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Kandidatennummer

D-25-000-0

---

### Aufgabe 6: Kommunikation (15 Punkte)

Erzielte Punkte

Zeigen Sie auf, wie Sie planen Ihren Entscheid zu kommunizieren. Wer sollte wann wie informiert werden?

- Verfassen Sie einen Entwurf des Handouts. In der Einleitung sollen Sie kurz erläutern, wie der aktuelle Labortarif definiert wurde. Im Hauptteil zeigen Sie die mögliche Gesetzesänderung sowie deren Auswirkungen aus. Den Artikel schliessen Sie mit einem Fazit oder Ausblick ab.

#### **Lösungsvorschlag**

**Verfassen Sie einen Entwurf des Handouts. In der Einleitung sollen Sie kurz erläutern, wie der aktuelle Labortarif definiert wurde. Im Hauptteil zeigen Sie die mögliche Gesetzesänderung sowie deren Auswirkungen aus. Den Artikel schliessen Sie mit einem Fazit oder Ausblick ab.**

*Welche Analysen aus der OKP übernommen werden, entscheidet aktuell das EDI. Das EDI erlässt in Anhang 3 der KLV die Eidg. Analysenliste, in welcher alle Analysen definiert sind, die vergütet werden. Auch der Preis ist in der Eidg. Analysenliste definiert.*

*Durch die Motion Nr. 17.3969 «Tarifpartner sollen Tarife von Laboranalysen aushandeln» wurde der Bundesrat beauftragt, die Tariffestsetzung bei Laboranalysen zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) anzupassen.*

*Die Motionäre argumentieren damit, dass die von der OKP übernommenen Analysen innovativ, qualitativ hochstehend und gleichzeitig möglichst kostengünstig bleiben sollen. Zudem würden Tarifverhandlungen die Aufnahme von innovativen Analysen in die Analysenliste beschleunigen. Dies wiederum würde, ihrer Meinung nach, den Anstieg der Gesundheitskosten bremsen*

*Die Gegner der Motion argumentieren damit, dass es zu einer Verlangsamung der Abläufe kommt. Auch besteht das Risiko einer Verhandlungsblockade. Der administrative Mehraufwand führe zudem zu höheren Kosten. Es könnte zu Tariffestsetzungen durch die Kantone kommen, wodurch die Gefahr von uneinheitlichen Tarifen besteht. Zudem könnten kleine Laboratorien, insbesondere Praxislaboratorien, benachteiligt werden, wenn kein Unterschied zwischen Praxislaboratorien und Grosslaboratorien gemacht wird.*

*Mit der Botschaft vom 1. Mai 2024 hat der Bundesrat die mögliche Gesetzesänderung vorgestellt.*

*Mit der vorliegenden Änderung des KVG soll die Kompetenz des EDI zum Erlass des Tarifs der Analysenliste aufgehoben werden. Analog zu den Tarifen für ambulante ärztliche Leistungen oder physiotherapeutische Leistungen sollen künftig die Tarifpartner den Tarif aushandeln.*

*Es wird jedoch weiterhin so bleiben, dass das EDI eine sogenannte Positivliste der Analysen herausgibt, die aus der OKP übernommen werden. Lediglich die Vergütung ist somit von den Tarifpartnern auszuhandeln.*

*Der Bundesrat lehnt die Gesetzesänderung ab. Dies gestützt auf die Stellungnahmen der Vernehmlassungen.*

**Prüfungsteil 1.2: Falldossier**

---

Kandidatennummer

|            |
|------------|
| D-25-000-0 |
|------------|

---

**FalAufgabe 6: Kommunikation (Fortsetzung)**

*Der aktuelle Stand der Dinge ist, dass der Ständerat am 26.09.2024 sich gegen eine Änderung des Gesetzes entschieden hat. Als nächstes ist der Nationalrat am Zug. Die Beratung in der Kommission des Nationalrates ist abgeschlossen.*